

Evang. Christuskirche Thannhausen



Jahreslosung 2015

Nehmt einander an, wie Christus
euch angenommen hat zu Gottes Lob

Römer 15,7

Warten

Liebe Gemeindeglieder!

Am 30. November feiern wir den ersten Advent. An diesem Tag beginnt die „offizielle“ Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest, auch wenn das Weihnachtsgebäck schon seit September in den Supermärkten erhältlich ist.

Die der Adventszeit angemessene Haltung ist die des Wartens, so wie es im 12. Kapitel des Lukasevangeliums heißt: *Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr des Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist, und die ihm öffnen, sobald er kommt und anklopft.*

Das Warten ist ein gespanntes Warten. Es gibt etwas zu erwarten: Die Rückkehr des Herrn von der Hochzeit. Oder den Bräutigam selbst, wie es im Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen beschrieben wird.

Warten erzeugt im Menschen eine gesunde Spannung. Wer wartet, schlägt nicht die Zeit vor Langeweile tot. Er ist auf ein Ziel hin ausgerichtet. Das Ziel des Wartens ist das Fest, das Fest unserer Menschwerdung, der Selbstwerdung, unseres Einswerdens mit Gott.

Aber nicht nur wir warten, Gott wartet auch auf uns. Er wartet, bis wir uns für das Leben und die Liebe öffnen. Das deutsche Wort „warten“ meint eigentlich, auf der „Warte“ wohnen. „Warte“ ist der Ort der Ausschau, der Wachturm. Warten meint also: Ausschau halten, ob jemand kommt, umherschauen, was alles auf uns zukommt. Warten kann aber auch heißen: auf etwas achthaben, etwas pflegen, so wie der „Wärter“ auf einen Menschen aufpasst und auf ihn achtet.

Warten bewirkt beides in uns: die Weite des Blickes und die Achtsamkeit auf den Augenblick, auf das, was wir gerade erleben, auf die Menschen, mit denen wir gerade sprechen.

Warten macht das Herz weit. Wenn ich warte, spüre ich, dass ich mir selbst nicht genug bin.

Die Adventszeit will uns einladen, im Warten auf Weihnachten, im Warten auf das Kommen Gottes zu uns Menschen unser Herz zu weiten, unsere Hände zu öffnen und uns mit seiner Liebe beschenken zu lassen. So wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und ruhige Adventszeit, ein schönes und frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2015.

Herzlichen Dank allen, die die Arbeit in der Kirchengemeinde Thannhausen mit Rat, Tat und finanzieller Hilfe im Jahr 2014 unterstützt haben.



Ihr Vakanzpfarrer

Norbert W. Riemer

Norbert W. Riemer

Gospel & Joy aus Offingen wieder in der Christuskirche

Wie im letzten Gemeindebrief schon kurz angekündigt, treten am **Samstag, den 22. November um 18.00 Uhr** „Gospel & Joy“ aus Offingen erneut in der Christuskirche mit einem weiteren Konzert auf. Das Programm umfasst ein breites Spektrum verschiedenster Stücke von fetzigen Gospels („Down by the riverside“) über ruhige Spirituals („Halleluja“) bis hin zu „Shine your light“ aus dem Repertoire des wohl bekanntesten europäischen Gospelchores, dem Oslo Gospel Choir. Zuletzt im Januar dieses Jahres haben die Chorsänger von der Donau die begeisterten Zuhörer in der voll besetzten Kirche voll in ihren Bann gezogen.



Die Besucher werden wieder zum Mitsingen, Klatschen oder Fingerschnippen animiert, es erwartet uns wieder ein abwechslungsreicher Abend, bei dem sich anspruchsvolle Chorpartituren mit herrlichen Solosongs abwechseln und beide auch als Kombination begeistern. Es kommen Trommeln zum Einsatz, am Klavier beeindruckt wieder Daniel Layer mit seinem außergewöhnlichen Können. Der Chor steht wie immer unter der Leitung von Simone Braun.

Wie kaum ein anderer Chor verstehen Gospel & Joy aus Offingen die Konzertbesucher vom ersten Moment an mitzureißen und bestechen durch ihr geschlossenes Auftreten.

Jonathan Böttcher kam nicht

Das im vorigen Gemeindebrief für den 4. Oktober angekündigte Konzert des Liedermachers und Song-Poeten Jonathan Böttcher musste nicht zuletzt auch wegen des zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht bekannten Termins des Wegzugs von Pfarrer Müller kurzfristig abgesagt werden. Ein neuer Termin, wahrscheinlich erst nach dem Eintreffen eines Nachfolgers von Pfarrer Müller, wird rechtzeitig bekanntgegeben.



8. November 2014

EJ-Kompakt-Kurs „Gruppenspiele“ in Dillingen

14. November 2014

Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taize um 19.00 Uhr im Ulmer Münster

22 & 23. November 2014

Jubiläum: zum 30. Mal großer Spiele-Event: „Komm, spiel mit!“ in Neu-Ulm

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm
Region Günzburg
Diakon Marcus Schirmer
Augsburger Str. 31, 89312 Günzburg
Tel: (0 82 21) 93 60 276, 6 21 808
E-Mail: guenzburg@evangelische-jugend.info
Homepage: evangelische-jugend.info





Rück- blicke

Nicht Herr eures Glaubens sondern Diener eurer Freude sein Feierliche Verabschiedung von Pfarrer Friedhelm Müller

Geistliche und politische Würdenträger haben am Sonntag, den 21. September, in der Christuskirche mit unserer Kirchengemeinde zusammen unseren Pfarrer Friedhelm Müller offiziell verabschiedet. Müller übernahm nach siebenjähriger Tätigkeit in Thannhausen vom 1. Oktober an die Pfarrstelle in Elpersdorf, einem Stadtteil von Ansbach, „im evangelischen Kernland Bayerns“, wie es Dekanin Gabriele Burmann beim Verabschiedungsgottesdienst bezeichnete.

Als seine Dienstherrin überreichte sie dem Scheidenden das Buch „Tausend heilige Orte“ und bezeichnet auch Thannhausen, wo ebenso wie an berühmteren Orten Gläubige zuhause sind, als einen heiligen Ort. Am Beispiel von Jakob und seinem Bruder Esau geschildert, gäbe es auch heilige Orte ohne ein festes Dach, Orte, wo man sich den Segen Gottes erkämpfen muss. Friedhelm Müller blickte in seiner Abschiedspredigt auf seine Tätigkeit hier und die vielen menschlichen Begegnungen zurück, die ihm Kraft in seinem Amt gegeben haben. Die Kraft, aus dem Evangelium zu lernen, das Leben als Geschenk Gottes zu sehen und für einander einzustehen. All denen, die ihn in seinen Aufgaben begleitet haben, dankte er von Herzen. Neben vielen kirchengemeindlichen Mitarbeitern dankte er insbesondere dem kath. Stadtpfarrer Hermann Drischberger für die fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ökumene. Verabschiedet von allen hat sich Pfarrer Müller mit einem Vers aus dem Brief des Paulus an die Korinther: „Ich wollte nicht der Herr eures Glaubens sein, sondern nur der Diener eurer Freude“.

Lobeshymnen von vielen Seiten

Pfarrer Drischberger bekräftigte als erster Redner bei der anschließenden Abschiedsfeier im Gemeindesaal die gute Zusammenarbeit und erwähnte nicht zuletzt unsere Gemeindefeste, wo er, Drischberger, als Mitglied der Mühlbach-Combo mit seiner Klarinette oftmals die Besucher begeistern durfte. Auch gemein-

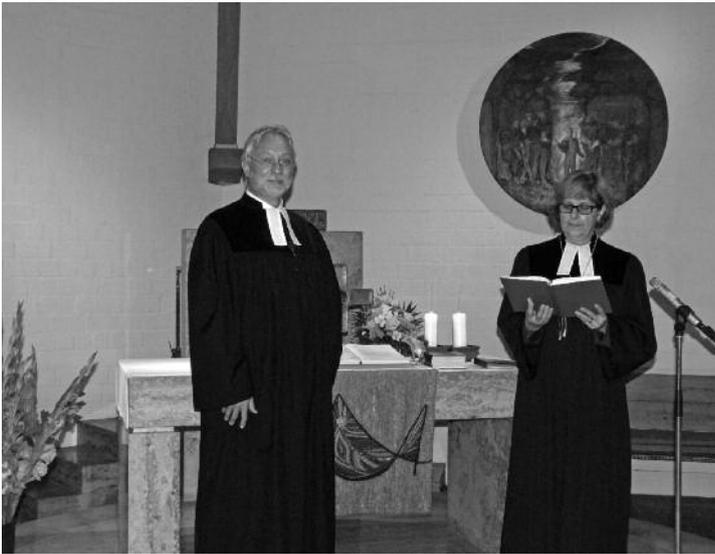
same Gottesdienste und Veranstaltungen mit Pfarrer Müller und der Evangelischen Kirchengemeinde zusammen werden ihm in guter Erinnerung bleiben. Peter Schoblocher, als Vertreter von Bürgermeister Georg Schwarz, dankte Müller für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Thannhausen, dies vor allem in Zusammenhang mit unserem Kindergarten Arche Noah. Landrat-Stellvertreterin Mine Waltenberger-Olbrich nannte Friedhelm Müller eine Bereicherung als Mensch, der mit seiner Person voll hinter dem steht, was er sagt. Als Konrektorin der Mittelschule überbrachte sie auch Grüße von Rektor Roland Mader. Pfarrer Norbert Riemer (Burtenbach), unser Vertretungspfarrer bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle, zitierte Hermann Hesse, wonach es „nicht immer leicht sei, sich in andere neue Bindungen zu geben“, zumal Pfarrer Müller jetzt dann ein „terra incognita“, ein unbekanntes Land, betrete. Wie alle Redner überreichte auch Riemer dem Scheidenden neben besten Wünschen für seine künftige Aufgabe ein kleines Abschiedsgeschenk.

Diakonie und Jugendarbeit

Nach Verlesung der Grußbotschaft von Pastor Cornelius Taetow aus unserer Patengemeinde Mestlin durch Peter Voh hob der Vertrauensmann des Kirchenvorstands, Max Schindlbeck, neben der allgemeinen seelsorgerlichen Tätigkeit die diakonische, aber auch die Jugendarbeit von Pfarrer Müller hervor und nannte dazu einige herausragende Beispiele. In dessen Amtszeit fiel auch die grundlegende Innenrenovierung der Christuskirche mit neuen Sitzpolstern und einer neuen effizienten Bankheizung. „Das Scheiden von Friedhelm Müller tut weh, ich nehme Abschied von einem guten Freund, unsere Gemeinde verliert einen hervorragenden Seelsorger, aber auch einen begeisterten „Altrock“, schloss der Redner. Alle gemeinsam sangen unserem scheidenden Pfarrer dann ein nach dem Kinderlied „Winter ade“ von Schindlbeck umgedichtetes Lied, ehe Mitglieder des früheren Kirchenchors

unter der bewährten Leitung von Anei Arnold der Feier mit dem irischen Reiselied „Möge die Straße uns zusammenführen“ einen würdigen Schlusspunkt setzte.

Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Anwesenden dann persönlich von Pfarrer Friedhelm Müller verabschieden.
Text/Bilder: *Peter Voh*



Dekanin Gabriele Burmann aus Neu-Ulm verabschiedete Pfarrer Friedhelm Müller als Pfarrer unserer Evangelischen Kirchengemeinde und überreichte ihm das Buch „Tausend heilige Orte“ als Abschiedsgeschenk.



Nach dem Gottesdienst formierten sich um unseren scheidenden Pfarrer Müller (Mitte) am Altar der Christuskirche (vorne, von li.): Pfarrer Hartmut Babucke (Riedheim), Dekanin Gabriele Burmann, Kath. Stadtpfarrer Hermann Drischberger und Pfarrerin Brigitte Funk (Krumbach), dahinter (von li.) die Bürgermeister Anton Birle (Ziemetshausen) und Robert Hartinger (Münsterhausen), Landrat-Stellvertreterin Mine Waltenberger-Olbrich sowie Thannhausens 2. Bürgermeister Peter Schoblocher.

Pfarrer Müller in Elpersdorf feierlich eingeführt

Zwei Wochen nach seinem Umzug von Thannhausen in das mittelfränkische Elpersdorf wurde Pfarrer Friedhelm Müller in seiner neuen Kirchengemeinde vom Ansbacher Dekan Hans Stiegler feierlich eingeführt. Ein knappes Dutzend Mitglieder unserer Kirchengemeinde in Thannhausen mit Kirchenvorsteher Richard Fellenberg hat unseren bisherigen Pfarrer dabei begleitet und war neben der Feierlichkeit insbesondere auch von dem mächtigen typisch fränkischen Kirchenbau beeindruckt.

Der festliche Gottesdienst, zu dem Müller vor der St. Laurentiuskirche am frühen Nachmittag des Sonntag, 12. Oktober, empfangen wurde, ist von Gesangver-

ein und Posaunenchor musikalisch gestaltet worden. Neun Pfarrkollegen und der zuständige katholische Dekan sind Friedhelm Müller zur Seite gestanden. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus wurde er mit herzlichen Glückwünschen auch von der Oberbürgermeisterin von Ansbach, Carda Seidel, begrüßt. Auch der dortige Kirchenvorstand einer Gemeinde – etwa halb so groß wie die unsrige in Thannhausen – begrüßte den neuen Pfarrer, nach eineinhalbjähriger Vakanz der Pfarrstelle, auf das herzlichste und wünschte ihm alles Gute für seine neue Aufgabe. Auch die Delegation aus Thannhausen schloss sich den Glückwünschen an.
Peter Voh

Rück- blicke

Ausflug nach Kloster Weltenburg und zur Befreiungshalle Auf den Spuren von Natur und Geschichte

Die jährliche Ausflugsfahrt unserer Kirchengemeinde führte an die Donau und ins Altmühltal – und wurde eine Abschiedsfahrt. Hatte sich doch bis dato schon herumgesprochen, dass Pfarrer Müller zum 1. Oktober dieses Jahres die Mindelstadt in Richtung Ansbach verlässt. Zwei Dutzend Fahrgäste aus vielen Orten der Pfarrgemeinde haben sich bei schönstem Ausflugswetter im Bus auf den Weg gemacht, vorbei an mit grünen Dolden dicht bewachsenen Hopfenstangen in der Hallertau und weiter in Richtung Weltenburg. Max Schindlbeck, unser Vertrauensmann im Kirchenvorstand, hat uns auf Sehenswertes unterwegs hingewiesen und mit insbesondere geschichtlichen Informationen über die Zielorte versorgt. So gilt das dortige, von vielen Hochwassern in Mitleidenschaft gezogene Kloster, um 620 herum gegründet, als das älteste in Bayern. Hier angekommen, besichtigte man zunächst die St. Georgskirche, von den Brüdern Asam in den Jahren 1716 – 1739 erbaut und zu den bedeutendsten Werken des europäischen Barock zählend. Nach einer Stärkung im Klosterbiergarten ging es mit dem Schiff durch die Weltenburger Enge, als Donaudurchbruch ein weitläufiger Begriff. Entlang bizarrer Felsformationen an beiden Ufern der Donau konnte man auch das „Klösterl“ sehen, das mit seiner ungewöhnlichen Felsenkirche auf eine spätmittelalterliche Einsiedelei zurückgeht. Schon von dort aus sieht man über die Bugspitze des Schiffs die Befreiungshalle hoch über Kelheim thronen. Zuvor jedoch brachte der Bus unsere Gruppe, der Altmühl und dem Main-Donau-Kanal entlang, nach Riedenburg, wo die gleichnamige mächtige Festung hoch oben über die Stadt wacht.

Kristalle und Befreiungshalle

Ziel dort war das Kristallmuseum mit großartigen Schätzen aus dem Reich der Kristalle und Edelsteine. Zu den farbenprächtigen Turmalinen, wunderschön glitzernden Edelsteinen und Silbererzen sowie dem

weltgrößten Smaragdkristall aus den Hohen Tauern bildet die größte Bleikristallgruppe der Welt, knapp acht Tonnen schwer, das Herz des Museums. Ein faszinierendes, unglaubliches Wunder der Natur, das 1981 in Arkansas in den USA gefunden und noch im gleichen Jahr von einem Bewunderer hierher geholt wurde. An Größe, Aufbau und Schönheit sowie Klarheit der Kristalle unübertroffen, ist man bei seinem Anblick förmlich gefesselt von der Energie, die hiervon unmerklich ausgeht.

Über Kelheim, der alten Residenz der Wittelsbacher an der Mündung der Altmühl (Main-Donau-Kanal) in die Donau, erhebt sich auf dem Michelsberg, weithin schon sichtbar, die Befreiungshalle. König Ludwig I. von Bayern ließ sie in Erinnerung an die Befreiungskriege gegen Napoleon von Friedrich von Gärtner und Leo von Klenze in den Jahren 1842 – 1863 erbauen.



Einer der Höhepunkte beim Ausflug der Evangelischen Kirchengemeinde Thannhausen war die Befreiungshalle hoch über Kelheim, vor der sich die Gruppe zum Erinnerungsfoto um Pfarrer Friedhelm Müller (5. von re.) versammelt hat.

Der mächtige runde Monumentalbau weist an der Außenfassade 18 Kolossalstatuen als Symbole der deutschen Volksstämme auf, mit dabei auch die Schwaben. Im Innenraum reichen sich 34 Siegesgöttinnen aus Carrara-Marmor die Hände. Über 17 vergoldeten Schilden, aus der Bronze eingeschmolzener Geschütze angefertigt und markante Schlachtorte von damals darstellend, sind die Namen damaliger Heerführer erwähnt. 125 Stufen einer Wendeltreppe führen zur inneren Empore, wo man einen beeindruckenden Blick über das monumentale Innere der Ruhmeshalle erhält. Nach weiteren 40 Stufen gelangt man dann zur äußeren Aussichtsterrasse. Ein Ausblick

über Kelheim hinweg, in das romantische Altmühltal und das Naturschutzgebiet „Weltenburger Enge“ belohnt den Aufstieg.

Mit vielfältigen Eindrücken eines herrlichen Ausflugstages beladen, trat die übrigens bunt gemischte ökumenische Gruppe aus Thannhausen und Umgebung wieder den Heimweg an. Ein Gewitter unterwegs konnte der Stimmung keinen Abbruch tun, hatte doch Pfarrer Müller für alle Teilnehmer einen kleinen Abschiedstrunk spendiert. Zuhause angekommen, schienen dann auch wieder die Sonne, denn, wenn Engel reisen ...!

Text/Foto: Peter Voh

Nachruf für Siegfried Luttmann

Am Sonntag 5. Oktober starb überraschend Siegfried Luttmann aus Ziemetshausen im Alter von 74 Jahren. Der Verstorbene war als Verwaltungsangestellter bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 viele Jahre Kämmerer der Marktgemeinde Ziemetshausen. Dem Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde gehörte Luttmann von 1976 – 1982 an, zunächst unter Vikar Hauenstein und nachfolgend beim ersten Evangelischen Pfarrer Thannhausens, Werner Thürauf. Mitte der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts war Siegfried Luttmann auch als Kirchenpfleger unserer Kirchengemeinde tätig, die damals als Vikariat noch zum Pfarramt Burtenbach gehörte. Als treuer Kirchgänger beteiligte sich der Ziemetshausener auch aktiv am Besuchsdienst unserer Gemeinde, den er dann aber wegen Einschränkung seiner Beweglichkeit in den letzten Jahren aufgeben musste. Siegfried Luttmann starb an den Folgen einer überraschend aufgetretenen Krankheit. Er wurde am Freitag, 10. Oktober nach einer ökumenischen Trauerfeier in der Pfarrkirche Ziemetshausen, gehalten von seinem früheren Schulkameraden Pfarrer Karl B. Thoma und dem Leipheimer Pfarrer von St. Veit, Gerhard Oßwald, als Vertreter unseres Pfarramtes, auf dem Friedhof von Ziemetshausen beerdigt. Eine große Trauergemeinde, darunter auch viele Angehörige unserer Kirchengemeinde, begleitete den hochgeschätzten Verstorbenen auf seinem letzten irdischen Weg. Wir werden ihm ein stetes ehrendes Gedenken bewahren.



Peter Voh

Kleidersammlung für Bethel

Wie auch in den letzten Jahren sammeln wir wieder für Bethel.

Sie können wieder saubere getragene Kleidung abgeben.

Dienstag, 18. November bis Donnerstag, 20. November von 9.00 bis 12.00 Uhr am Gemeindehaus.

Die „Brockensammlung“ Bethel freut sich über:

- Gute, tragfähige Kleidung in allen Größen, vor allem junge Mode, aber auch Klassiker für Damen, Herren, Jugendliche und Kinder.
- Gut erhaltene Tisch- und Bettwäsche, Unterwäsche.
- Gut erhaltene, saubere Schuhe – paarweise gebündelt.

Nicht abgegeben werden kann:

Lumpen, nasse und verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe.



Religion für Einsteiger

Wofür sind die Engel da?

In der Bibel kommen Engel an ziemlich vielen Stellen vor. Als mächtige Gestalten besuchen sie Menschen. Die erschrecken oft so sehr, dass Engel ihre Botschaft regelmäßig mit "Fürchte dich nicht!" beginnen? so wie der Erzengel Gabriel, der Maria Jesu Geburt ankündigt. Andere Engel loben Gott, zum Beispiel die "Menge der himmlischen Heerscharen?", die den Hirten auf dem Feld erscheint. Wieder andere retten Leben: Ein Engel befiehlt Josef, mit Maria und Jesus nach Ägypten zu fliehen. König Herodes wolle Jesus umbringen. Gesagt, getan? eine Rettung in letzter Minute.

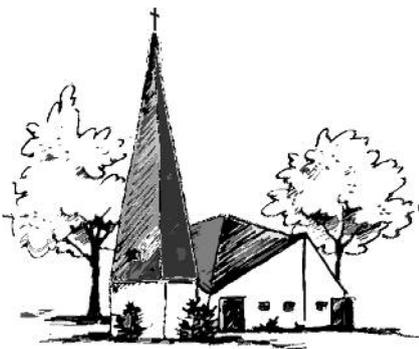
Engel haben in der Bibel also verschiedene Funktionen. Trotzdem heißen sie im Originaltext oft nur "Bote?", auch ihr Aussehen scheint unwichtig. Ob nun Engel, die retten, Botschaften überbringen oder Gott loben: Sie treten in der Bibel immer dann auf, wenn sich ein einschneidendes Ereignis abzeichnet, zum Beispiel Jesu Geburt. Und: Sie verweisen mit ihrem Auftritt immer auf Gott. Er ist es, der die Engel schickt. Sie sind nie selbst Objekt der Anbetung. Deutlich machen das Engelsnamen wie "Gabriel? Kraft Gottes?" und "Raphael? Gott hat geheilt?". Bleibt die Frage, warum so viele Menschen Engel über Babybettchen und an Auto-Rückspiegel hängen. Glauben sie, dass Gott seine Boten schickt? Oder dass man Engel anbeten und um Hilfe bitten kann? Ehrliche Antworten wird man darauf kaum bekommen, denn so gut sich Engelbücher verkaufen, so intim und schambesetzt ist für viele das, was sie insgeheim wirklich glauben.



Solche gesellschaftlichen Entwicklungen, die nicht klar beleg-, aber doch wahrnehmbar sind, schüren die Angst mancher Theologen vor Strömungen, die das Christentum aushöhlen könnten. Schon die Reformatoren unterstrichen: Beten dürfe man allein zu Christus. Gott zu bitten, seine Engel zu schicken, hielten sie aber für erlaubt. Denn diese Engel standen ganz klar im Dienste Gottes. Die große Beliebtheit der Engel? eine Bedrohung für das Christentum? Nein! Denn Engel verweisen immer auch darauf, wie der ferne, in seinem Handeln oft so schwer zu begreifende Gott Menschen nahekommt.

Gabriele Meister

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de



Telefon-Nummern der verantwortlichen Mitarbeitenden Vorwahl 08281

Edith Gabriel, Mesnerin: 4048
Amei Arnold, Organistin: 798808
Edeltraud Meier, Offener Nachmittag & Rhythmik: 4807
Monika Prüger, Mahlzeitgemeinde: 797967
Ingrid Kalwar, Mahlzeitgemeinde: 2223
Helga Konrad, Kindergarten: 6070
Gabi Erhardt, Treffpunkt 40+: 1416
Helga Döring, Stammtisch Mittelalter: 2832
Max Schindlbeck, Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: 5677
Marcell Grossmann, JG-Live: 0157 73359465

Gottesdienste während der Vakanz im wöchentlichen Wechsel samstags 18.00 Uhr oder sonntags 10.00 Uhr

Samstag, 1. November 2014, Reformationsfest,
18.00 Uhr mit Feier des heiligen Abendmahls
Pfr. Ixmeier

Sonntag, 9. November 2014

Samstag, 15. November 2014, Volkstrauertag
18.00 Uhr, Maria Brendemühl, Präd.

Mittwoch, 19. November 2014, Buß-undBetttag
Einladung nach Burtenbach um 19.00 Uhr
in der Johanneskirche

Sonntag, 23. November 2014, Totensonntag
Pfr. Oßwald, Leipheim

Samstag, 29. November, 2014, zum 1. Advent
18.00 Uhr, Pfr. Riemer

Sonntag, 7. Dezember 2014, 2. Advent
mit Feier des heiligen Abendmahls
Pfr. Riemer

Samstag, 13. Dezember, 2014, zum 3. Advent
18.00 Uhr, Dr. Richter, Lektor

Sonntag, 21. Dezember 2014, 4. Advent
Pfr. Riemer

Mittwoch, 24. Dezember 2014, Hl. Abend
16.00 Uhr, Familiengottesdienst
Kirchenvorstände mit Konfirmanden
22.00 Uhr, Pfr. Riemer

Donnerstag, 25. Dezember 2014, Weihnachten
10.00 Uhr mit Feier des heiligen Abendmahls
Pfr. Riemer

Sonntag, 28. Dezember 2014
Pfr. Riemer

Samstag, 03. Januar 2015
18.00 Uhr

Dienstag, 06. Januar 2015, Hl. Drei Könige
mit Feier des heiligen Abendmahls
Samstag, 10. Januar 2015
18.00 Uhr, Pfr. Riemer

Sonntag, 18. Januar 2015

Samstag, 24. Januar 2015
18.00 Uhr, Pfr. Riemer

Sonntag, 01. Februar 2015, Septuagesimä
mit Feier des heiligen Abendmahls

Änderungen sind möglich.
Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse,
im Monatsblatt und bei den Abkündigungen!

VERTRETUNGSPLAN

für Bestattungen der Evang. Kirchengemeinde Thannhausen

Mittwoch, 29.10.2014 – Dienstag, 11.11.2014
Pfr. Norbert Riemer, Burtenbach, Tel. 08285 231

Mittwoch, 12.11.2014 – Dienstag, 25.11.2014
Pfr. Stefan Berlin, Günzburg, Tel. 08221 6479

Mittwoch, 26.11.2014 – Dienstag, 09.12.2014
Pfr. Alexander Bauer, Günzburg, Tel. 08221 6479

Mittwoch, 10.12.2014 – Dienstag, 23.12.2014
Pfr. Gerhard Oßwald, Leipheim, Tel. 08221 7675

Mittwoch, 24.12.2014 – Mittwoch, 31.12.2014
Pfr. Stefan Berlin, Günzburg, Tel. 08221 6479

Donnerstag, 01.01.2015 – Dienstag, 06.01.2015
Pfr. Alexander Bauer, Günzburg, Tel. 08221 6479

Mittwoch, 07.01.2015 – Dienstag, 20.01.2015
Pfr. Gerhard Oßwald, Leipheim, Tel. 08221 7675

Mittwoch, 21.01.2015 – Dienstag, 03.02.2015
Pfr. i. R. Ernst Burmann, Neu-Ulm, Tel. 0175 5960505

Mittwoch, 04.02.2015 – Dienstag, 17.02.2015
Pfr. Hartmut Babucke, Riedheim, Tel. 08221 72207

Mittwoch, 18.02.2015 – Dienstag, 03.03.2015
Pfr. Norbert Riemer, Burtenbach, Tel. 08285 231

AKTIVITÄTEN IM GEMEINDEHAUS

Alle Aktivitäten entfallen während der Schulferien

Offener Nachmittag & Rhythmik
Dienstags, 14.00 Uhr

Mahlzeitgemeinde
Donnerstags, 12.00 Uhr

Stammtisch „Mittelalter“
Jeden 2. Freitag im Monat,
19.00 Uhr
(siehe Tagesspresse)

Treffpunkt 40+
Einmal im Monat, 20.00 Uhr,
jeweils montags

Sonntag, 23. November
14.00 Uhr Adventskranzbinden in
der Klostersgärtnerei Ursberg

Montag, 19. Januar
Kegelabend

Montag, 23. Februar
Leibgerichte querbeet

Gemeindebücherei im Gemeindehaus

Geöffnet sonntags nach dem
Gottesdienst bis 12.00 Uhr

Newsletter – Gemeindeverteiler

Gemeindeglieder, eine E-Mail-Adresse haben, können über einen Gemeindeverteiler den Gemeindebrief, „Evangelische Ansichten“ sowie das aktuelle Monatsblatt und andere Infos von uns bekommen.

Schreiben Sie einfach an:
pfarramt.thannhausen@elkb.de
unter dem Stichwort Newsletter
Gemeindeverteiler.

KONFIRMANDEN 2015

Konfirmandennachmittage
Freitags 15.00–17.00 Uhr

■ Freitag, 14. November
Unser Gesangbuch

■ Freitag, 28. November
Der Gottesdienst

■ Freitag, 5. Dez.
Weihnachten

Termine für Januar stehen
noch nicht fest!

Konfirmandenfreizeit 2015
Freitag, 17. April bis
Sonntag, 19. April

AUS DEM GEMEINDELEBEN

In der Druckausgabe
finden Sie an dieser
Stelle

Getauft wurden
Getraut wurden
Beerdigt wurden

mit den jeweiligen
Namen.

Wegen
datenschutzrechtlichen
Bestimmungen ist die
Angabe dieser Daten im
Internet nicht zulässig.

Monatssprüche

■ November

Lernt, Gutes zu tun!
Sorgt für das Recht!
Helft den Unterdrückten!
Verschafft den Waisen Recht,
tretet ein für die Witwen!
Jes 1, 17

■ Dezember

Die Wüste und Einöde wird
frohlocken,
und die Steppe wird jubeln
und wird blühen wie die Lilien.
Jes 35, 1

■ Januar

So lange die Erde besteht,
sollen nicht aufhören
Aussaat und Ernte,
Kälte und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.
1. Mose 8, 22

IMPRESSUM

Der „Gemeindebrief“ erscheint
1/4-jährlich unter Verantwortung des
Evang.-Luth. Pfarramtes Thannhausen

Layout Paul Steghöfer
Druck Deni, Thannhausen

Evang. Pfarramt
Jakob-Zwiebel-Str. 5
86470 Thannhausen

Bürozeiten
Dienstag und Donnerstag
09.00 bis 12.00 Uhr

FON 0 82 81 24 25
FAX 0 82 81 99 91 66
MAIL pfarramt.thannhausen@elkb.de
NET www.evktth.de

Bankverbindungen

■ für Spenden

Evang. Kirchengemeinde Thannhausen
Raiffeisenbank Thannhausen
Konto 26 484 BLZ 720 692 35
IBAN DE 66720692350000026 484
BIC/SWIFT GENODEF1THS

■ für Rechnungen

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Neu-Ulm
Sparkasse Neu-Ulm
Konto 441 378 627 BLZ 730 500 00
IBAN DE44730500000441378627
BIC BYLADEM1NUL
Verwendungsweg: RT 1145